



Innovationsregion für die
digitale Transformation von Pflege
und Gesundheitsversorgung (TPG)

GEFÖRDERT VOM



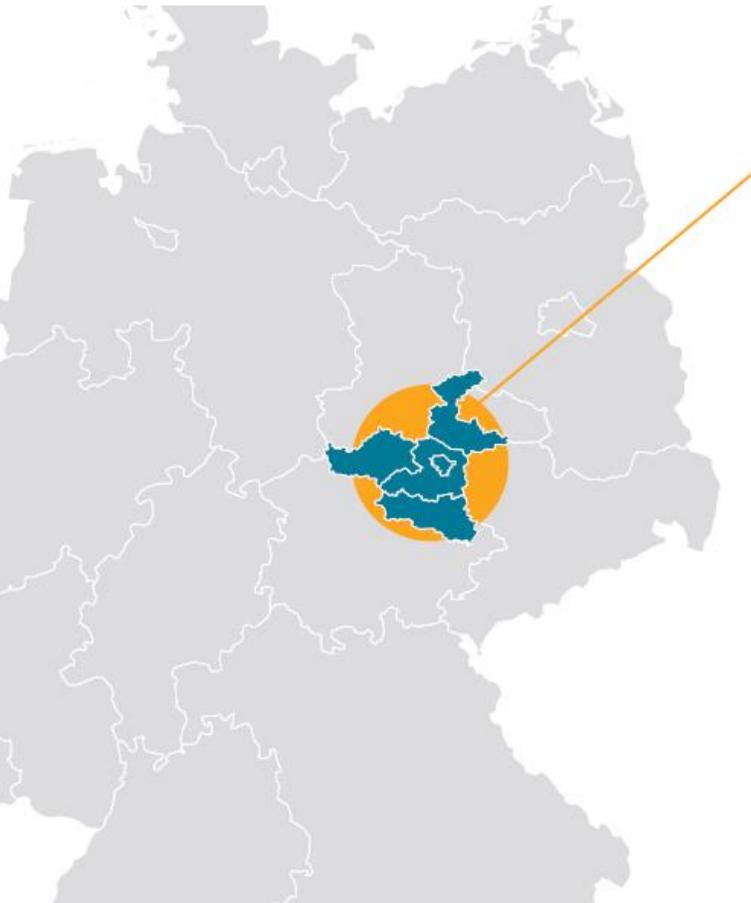
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

INNOVATIONSREGION FÜR DIE DIGITALE TRANSFORMATION VON PFLEGE UND GESUNDHEIT

*Eine Fördermaßnahme des Bundes zur Umsetzung
des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen*



Medizinische Fakultät
der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg



● Die TPG schafft ein **auf den Menschen ausgerichtetes Innovationsökosystem**, welches die nachhaltige wirtschaftliche Neuausrichtung im Bereich der digitalen Gesundheit vorantreibt und einen wesentlichen Beitrag zur Bewältigung regionaler Gesundheitsprobleme leistet – mit besonderem Fokus auf die Prävention von Pflegebedürftigkeit.





Demografischer Wandel | Zahl der pflegebedürftigen Menschen zwischen 2013 und 2019 um 40 % gestiegen¹

Ausgaben der Pflegeversicherung zwischen 2014 und 2021 mehr als verdoppelt von 25,5 auf 53,9 Milliarden Euro¹

Fachkräftemangel | Versorgungslücke im Pflegesektor wird bis 2035 voraussichtlich auf mehr als 500.000 fehlende Pflegekräfte ansteigen²

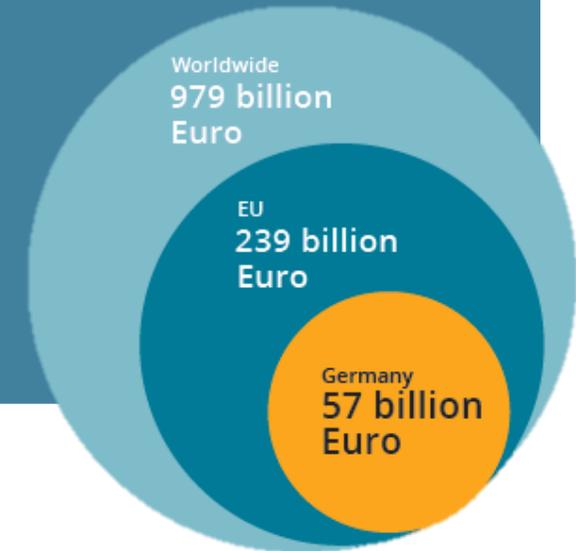
Wissenschaftliche und technologische Fortschritte im Gesundheitswesen wirken als Kostentreiber in einem solidarischen Gesundheitssystem, mit unbekanntem Auswirkungen auf die Pflegebedürftigkeit

Die Notwendigkeit der digitalen Transformation für ein Erschwingliche Pflege und Gesundheitsversorgung

birgt ein großes wirtschaftliches Potenzial für Unternehmen in der Gesundheitsbranche und anderen für die digitale Gesundheit relevanten Sektoren (IKT, Kreativwirtschaft)

Wachsender Markt in der Digitale Gesundheit:

Marktvolumen 2025 für digitale Produkte



1 Rothgang und Rolf Müller. Barmer Pflegereport 2021: Auswirkungen der Pflegereform und zukünftige Trends. Barmer, 2021.

2 Statista (2018): Prognostizierter Bedarf an stationären und ambulanten Pflegekräften* in Deutschland bis zum Jahr 2035

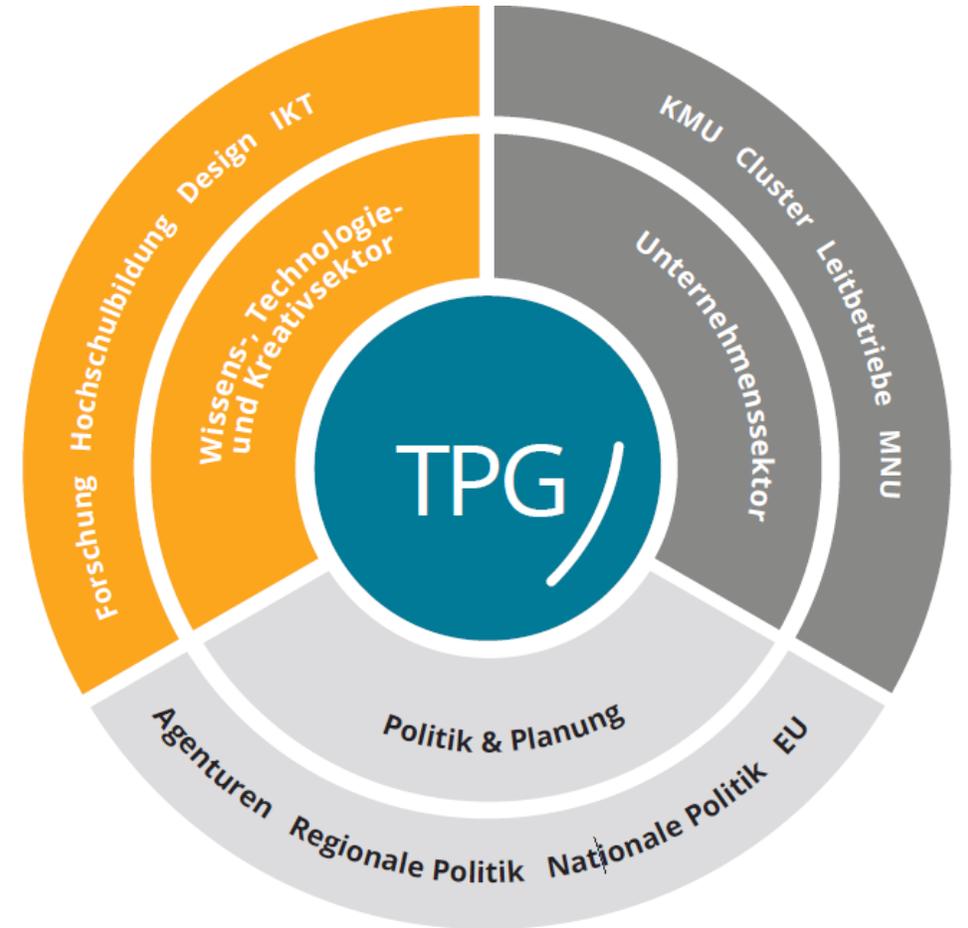


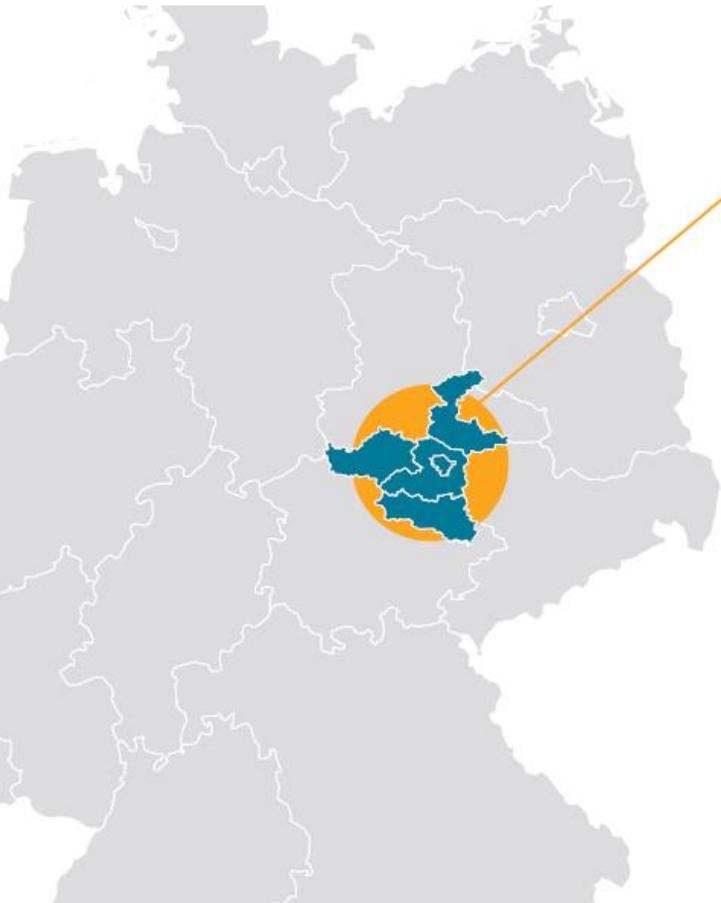


● Das TPG unterstützt die **Ziele des Strukturförderprogramms für die mitteldeutsche Region Sachsen-Anhalt** im Leitmarkt Gesundheit zur Modellregion für die digitale Transformation von Pflege und Gesundheit (StEP 2021) und setzt die **Zukunftsstrategie der Bundesregierung für Forschung, Entwicklung und Innovation** sowie die **Digitalisierungsstrategie für Gesundheit und Pflege des Bundesministeriums für Gesundheit (BMBF 2023, BMG 2023)** um.



● Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der konsequenten Zusammenarbeit zwischen **Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft** in einem ko-kreativen und partizipativen Innovationsprozess





MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

- Institut für Informatik, AG Software-technik und Programmiersprachen (Informatik)
- Institut für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften (IMMS)
- Institut für Strukturwandel und Nachhaltigkeit (HALIS)
- Institut für Wirtschaftsinformatik, insb. Betriebliches Informationsmanagement (BIM)
- Interdisziplinäres Wissenschaftliches Zentrum Medizin – Ethik – Recht (MER)
- Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht und Medizinrecht (MLU)

Fraunhofer

- Center for Economics of Materials (CEM) | Außenstelle des Fraunhofer-IMW in Halle (Saale)
- Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung/Robotersysteme, Magdeburg (IFF) | Außenstelle in TPG-Region geplant



Universitätsmedizin Halle

- Datenintegrationszentrum (DIZ)
- Interdisziplinäres Zentrum für Altern Halle (IZAH)
- Zentrum für Altersmedizin im Südlichen Sachsen-Anhalt (ZASSA)

Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität (MLU) Halle-Wittenberg

- AG Versorgungsforschung I Pflege im Krankenhaus (AGV)
- Arbeitsgruppe Globale und Planetare Gesundheit (IMEBI)
- Nachwuchsgruppe Digitale Forschungsmethoden
- Institut für Allgemeinmedizin (IAM)
- Institut für Geschichte und Ethik der Medizin (IGEM)
- Institut für Gesundheits- und Pflege-wissenschaft (IGPW)
- Institut für Medizinische Epidemiologie, Biometrie und Informatik (IMEBI)
- Institut für Medizinische Soziologie (IMS)
- Institut für Rehabilitationsmedizin (IRM)
- Dorothea Erxleben Lernzentrum (DELH)



Hochschule Anhalt in Bernburg, Köthen und Dessau (HSA)

- Fachbereich Angewandte Biowissenschaften und Prozesstechnik, Professur Gesundheitswesen
- Fachbereich Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen
- Fachbereich Informatik und Sprachen, Medieninformatik
- Fachbereich Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung, Professur Ernährungspsychologie
- Fachbereich Wirtschaft, Betriebswirtschaft, insb. Supply-Chain- und Operations-Management, Digitalisierung
- Fachbereich Wirtschaft, Professur Betriebswirtschaft, insb. Rechnungswesen



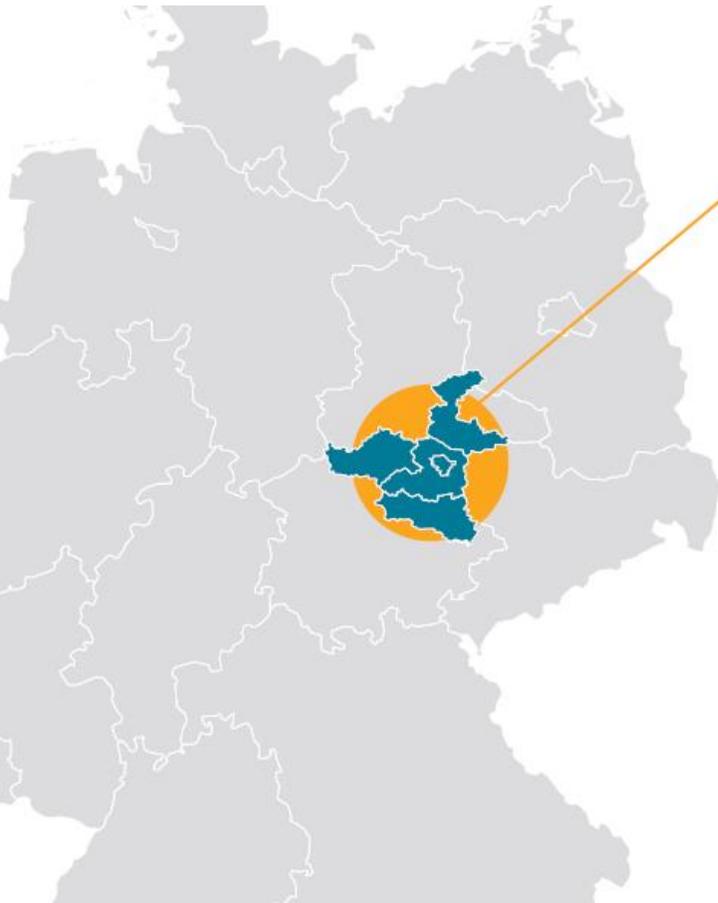
Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle University of Art and Design



Hochschule Merseburg (HoMe)

- Professur für Allgemeine Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften
- Professur für Informatik, Datenbanken und Verteilte Systeme, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften
- Professur für Multimediale Sachkommunikation, Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften
- Professur für Wirtschaftsinformatik, Data Science und Intelligente Information, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften





● **5 definierte Forschungsfelder**, vernetzen die wissenschaftlichen Einrichtungen und treiben die digitale Transformation der Gesundheits- und Krankenpflege evidenzbasiert voran

Erhalt von Autonomie und Prävention von Pflegebedürftigkeit

Prof. Dr. Patrick Jahn (AGV), Prof. Dr. Rafael Mikolajczyk (IMEBI), Prof. Dr. Anke Steckelberg (IGPW)

Intersektorale Versorgungsmodelle

Prof. Dr. Gabriele Meyer (IGPW), Prof. Dr. Norbert Elkmann (IFF), Prof. Dr. Tino Prell (ZASSA)

Teilhabeförderung und Automatisierung

Prof. Dr. Thorsten Meyer-Feil (IRM), Prof. Dr. Stefan Sackmann (BIM), Dr. Anja Knöchelmann (IMS)

Digital Health Education

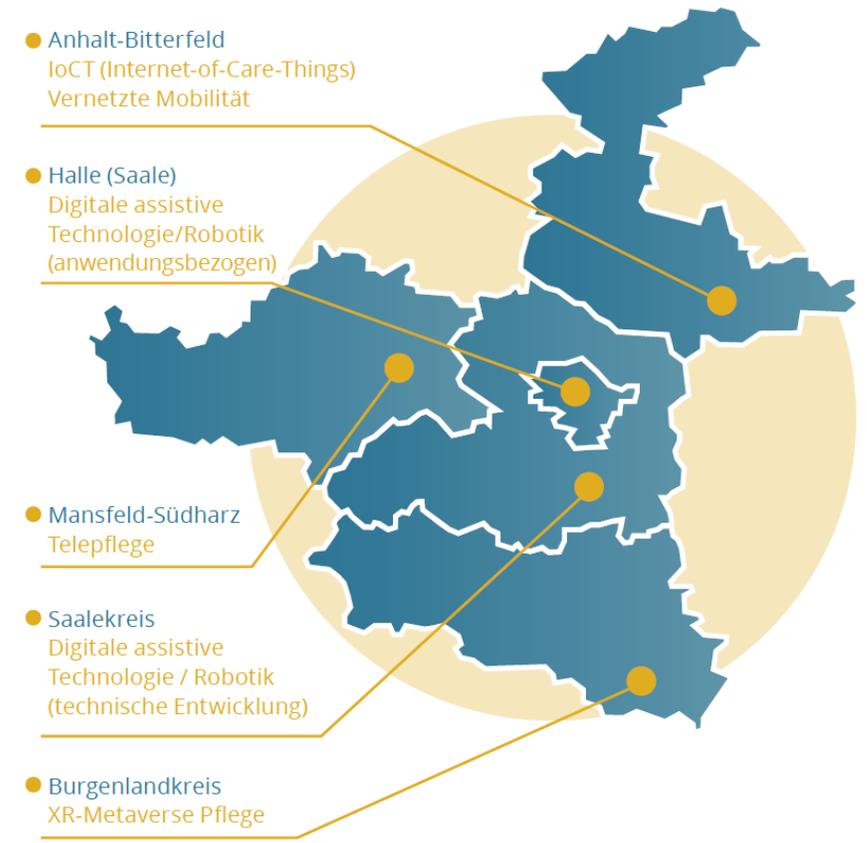
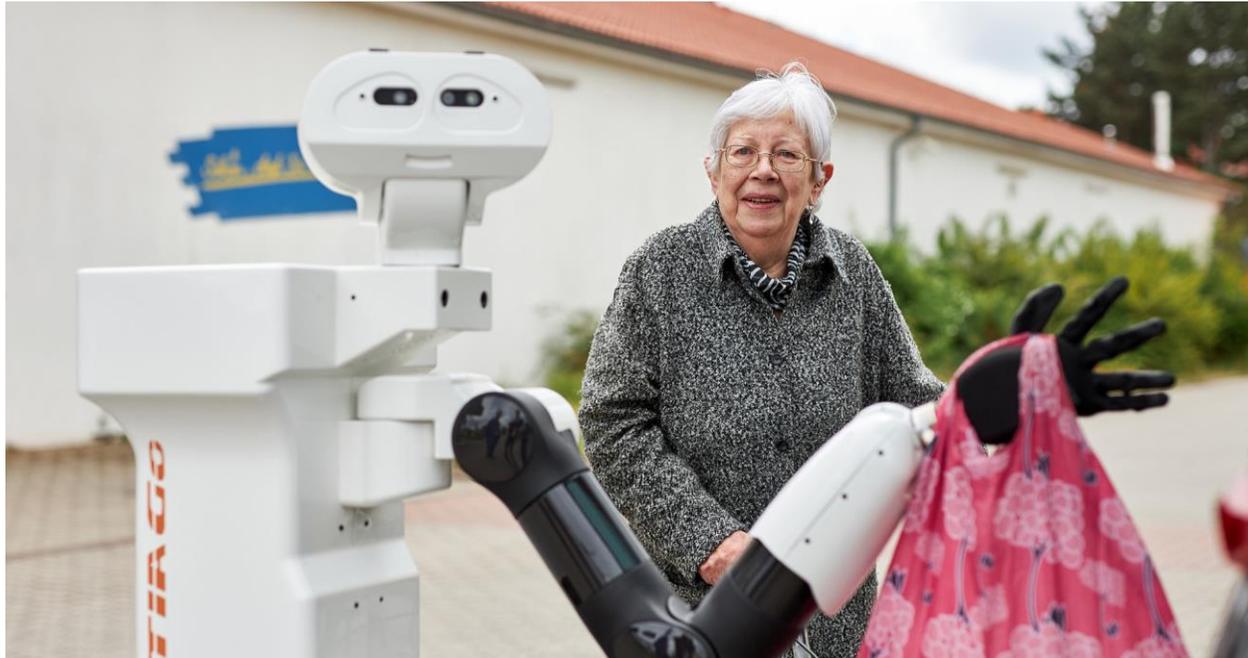
Prof. Dr. Katja Kröller (HSA), Prof. Dr. Marco Zeugner (HOME), Dr. Dietrich Stoevesandt (DELH)

KI-unterstützte Entscheidungshilfe

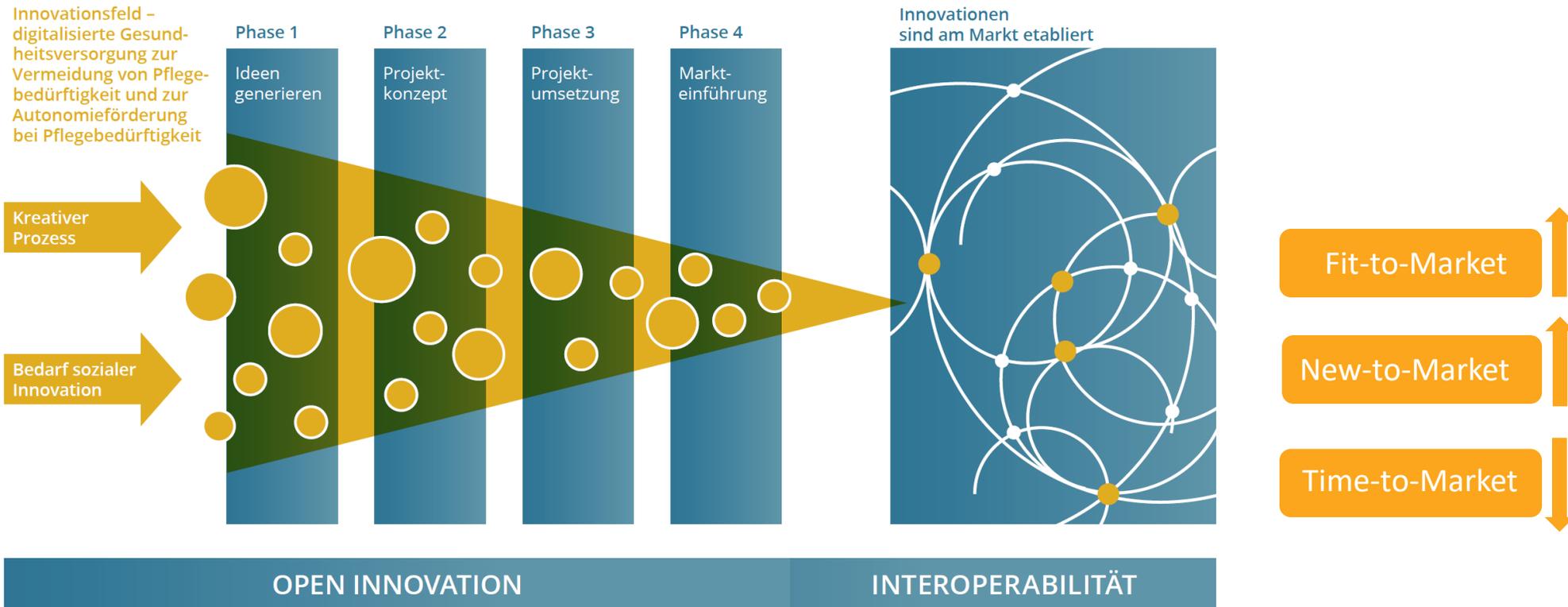
Prof. Dr. Stefan Twieg (HSA), Prof. Dr. Jan Schildmann (IGEM), Jun.-Prof. Dr. Thomas Schmid (MLU)

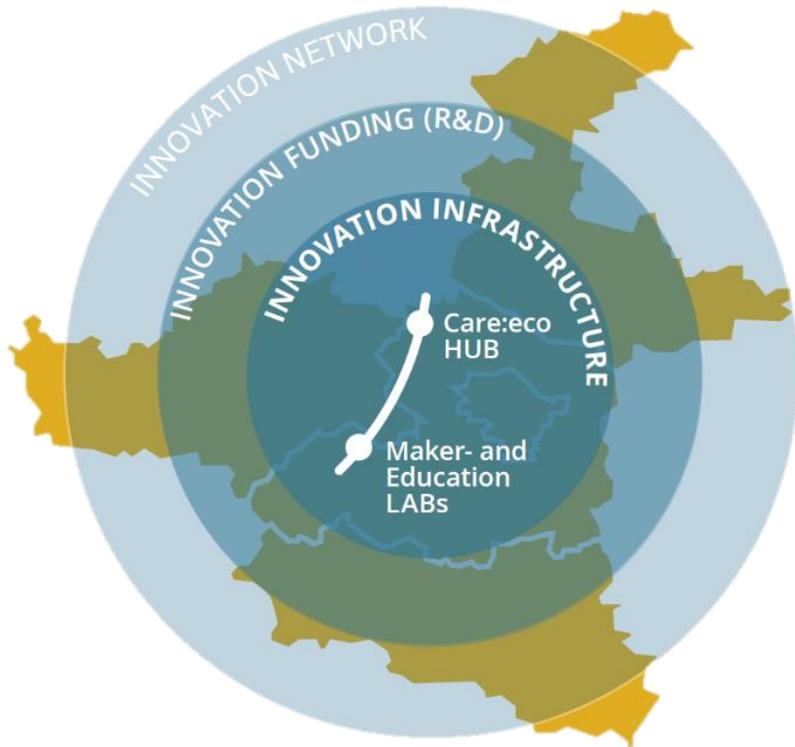


- Die TPG stärkt die Region, indem sie Unternehmen der Gesundheitswirtschaft mit wissenschaftlichen Einrichtungen verbindet und **regionale Innovationsprofile** im Bereich Digital Health ausbaut



● offene Forschung und gesellschaftliche Beteiligung (Open Innovation)





Die TPG setzt sich aus drei komplementären, regional verankerten Strukturelementen zusammen:

- **Innovationsnetzwerk | 10 Mio Euro / Jahr für FuE**
- **Maker- und Education LABs | ca. 1,5 Mio. Euro / Jahr**
- **digitaler Fortschrittshub care:ecoHUB | ca. 1,5 Mio. Euro / Jahr**

Gesamtförderung:
Laufzeit:

140 Mio. €
9 Jahre



INNOVATIONSNETZWERK für Pflege und Gesundheit

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Das Innovationsnetzwerk initiiert und begleitet **FuE-Projekte** im Bereich Digital Health, fördert Kooperationen zwischen **Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft** und stärkt mit einem **Innovationsnetzwerk** die Innovationskultur in der Region.





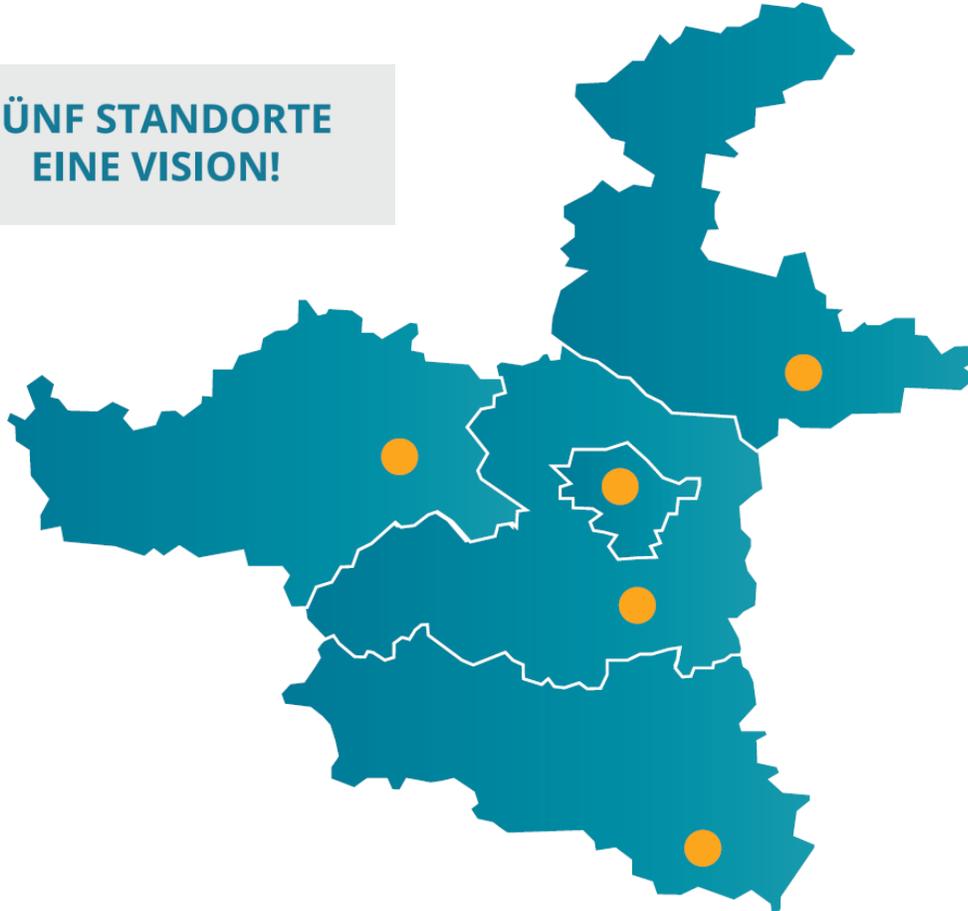
INNOVATIONSNETZWERK für Pflege und Gesundheit

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FÜNF STANDORTE
EINE VISION!



Anhalt-Bitterfeld | Köthen

Saalekreis | Merseburg

Halle (Saale) | Halle

Burgenlandkreis | Zeitz

Mansfeld-Südharz | Sangerhausen



Medizinische Fakultät
der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg



Die Maker- und Education-Labs sind **creative Orte** für Innovationen, wo **Bürger:innen, Pflegekräfte** und **Expert:innen** gemeinsam digitale Pflege-Lösungen entwickeln und neue Technologien praxisnah erleben.



- **Partizipation I** Ältere Bürger:innen, Pflegefachpersonen, Wissenschaftler:innen und Entwickler:innen gestalten die Digitalisierung der Pflege mit – praxisnah, innovativ und auf Augenhöhe.
- **Labore voller Möglichkeiten I** In modernen Maker- und Education-Labs entstehen wegweisende Ideen – Orte für Kreativität, Zusammenarbeit und regionale Innovationen.
- **Spannende Schwerpunkte I** Fünf spezialisierte Standorte bieten Einblicke in Schwerpunktthemen wie XR-Metaverse, Internet-of-Care-Things (IoCT), Telepflege, Assistenzsysteme und Robotik.
- **Erleben, Mitgestalten, Weiterdenken I** Hier können sie neue Technologien direkt ausprobieren, Anwendungsmöglichkeiten entdecken und gemeinsam die Zukunft der Pflege entwickeln.





CARE:ECOHUB



Der Care:ecoHUB unterstützt das digitale Ökosystem, um die **praxisbezogene Evaluation** digitaler Innovationen über alle Versorgungssettings hinweg.



#moderndenken



Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsklinikum Halle –
Alterstraumatologie & Geriatrie

UM:|H UKH
Universitätsklinikum Halle (Saale)

Stiftung Seniorenhilfe Zeitz

STIFTUNG SENIORENHILFE ZEITZ
Gegründet 1991

SENIORENHILFE ZEITZ gGmbH

Deutsches Rotes Kreuz KV Merseburg-
Querfurt

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Merseburg-Querfurt e. V.

Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen
gGmbH

GOITZSCHE KLINIKUM
Hafen der Gesundheit

AWO Mansfelder Land Sozialdienste gGmbH

AWO | ML Sozialdienste gGmbH

- ndu (Acute Care) Settings
- ndu (Long term Care) Settings
- ndu (Ambulatory Care) Settings
- ndu (Reg. Health Centre) Settings
- ndu (Household) Settings





IHRE IDEEN SIND GEFRAGT

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

IHRE IDEEN SIND GEFRAGT!

Gestalten Sie mit uns die Zukunft! Bewerben Sie sich jetzt und reichen Sie bis zum 30.04.2025 Ihre Ideenskizze ein! Mehr Infos unter www.tpg-health.de



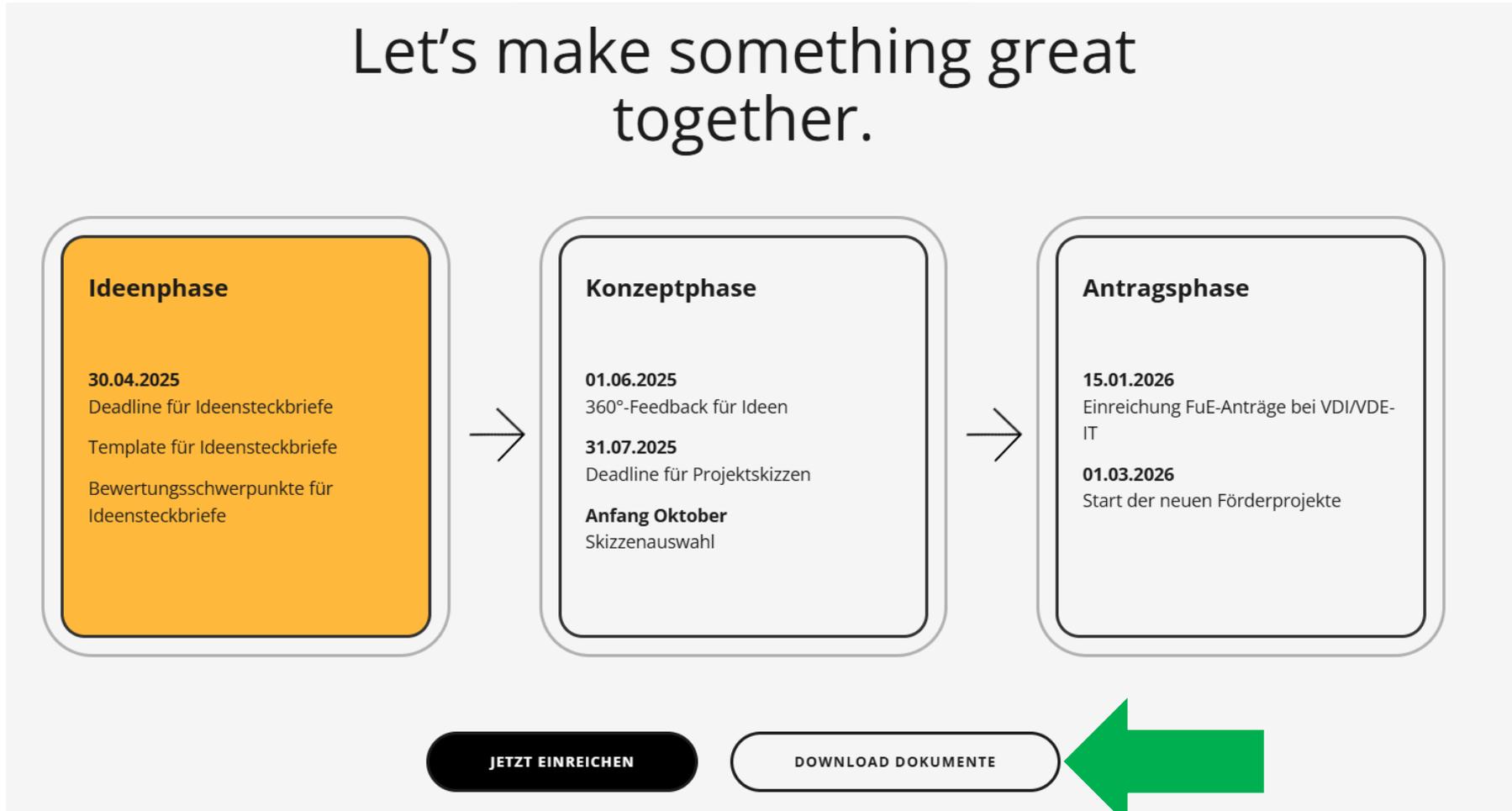
Medizinische Fakultät
der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg



Jährlich ca. 2 Mio. € pro Gebietskörperschaft für F&E

- FuE-Projekte entlang der Entwicklungsprofile in Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft
- Insgesamt 85 Forschungsprojekte mit ca. 285 Partnern in den nächsten 9 Jahren
- zwei Förderzyklen pro Jahr

Let's make something great together.





Welche Ideen werden gesucht?

Das Innovationsfeld der TPG ist die digitalisierte Gesundheitsversorgung zur **Vermeidung von Pflegebedürftigkeit** und zur **Autonomieförderung bei Pflegebedürftigkeit**. Innerhalb dieses Forschungsfeldes sind FuE-Projekte als Einzel- oder Verbundvorhaben förderfähig, deren Projektideen:

- mindestens einem der **technologischen Schwerpunkte**:
 - Digitale assistive Technologien und Robotik
 - Telepflege
 - Erweiterte Realität (Extended Reality - XR)
 - Internet-of-Care-Things
 - Vernetzte Mobilität
- oder einem der **Forschungsfelder**:
 - Erhalt von Autonomie und Prävention von Pflegebedürftigkeit
 - Intersektorale Versorgungsmodelle
 - Teilhabeförderung und Automatisierung
 - KI-unterstützte Entscheidungshilfe
 - Digital Health Education

zugeordnet werden können.



Wenn noch etwas fehlt zur Umsetzung (z.B. Partner mit bestimmten Kompetenzen) „einfach“ unter Punkt 7. eintragen.



- Die Projektideen müssen **klares Potenzial für regionale Strukturwandeleffekte** aufweisen. Diese umfassen:
 - Beschleunigen der digitalen Transformation von Pflege und Gesundheitsversorgung
 - Wirtschaftliche Stärkung durch neue Produkte und Dienstleistungen
 - Vorantreiben des technologischen Fortschritts
 - Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen
 - Fachkräftegewinnung, -bindung oder -qualifizierung
 - Stärkung von Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein
 - Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft
 - Ansiedelung bzw. Aufbau neuer Institutionen

Dabei ist zu beachten, dass eine möglichst große Teilmenge dieser Effekte adressiert werden soll.

→ **Auszug aus Dokument: Rahmenbedingungen zum Einreichen von Ideensteckbriefen.pdf**



Welche Rahmenbedingungen gelten?

- Die Laufzeit der geförderten Projekte kann sich zwischen **12 Monaten** (mindestens), **24 Monaten** (ideal) und **36 Monaten** (maximal) bewegen.
- Die Fördersumme eines Einzel- oder Verbundvorhaben sollte **400.000 € pro Jahr nicht überschreiten**.
- Rechtliche Regelungen und Voraussetzungen für eine Förderung und die beihilferechtlichen Vorgaben sind den Anlagen zu entnehmen.

Welche Unterlagen müssen eingereicht werden?

- Formular Ideensteckbrief
- Formular Interessenbekundung
- Formular „Erklärung Unternehmen in Schwierigkeiten“ von jedem wirtschaftlich tätigen Verbundpartner *

→ [Auszug aus Dokument: Rahmenbedingungen zum Einreichen von Ideensteckbriefen.pdf](#)



Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Jahn,

sehr geehrter Herr Dr. Karsten Schwarz,

wir bekunden mit diesem Schreiben unser Interesse und sichern Ihnen die Unterstützung bei der Etablierung der „Innovationsregion für die digitale Transformation von Pflege und Gesundheitsversorgung (TPG)“ zu. Wir teilen Ihre Vision eines breiten Netzwerks aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft, um innovative digitale und technische Lösungen zur Versorgung pflegebedürftiger Menschen zu entwickeln und damit die Pflege und Gesundheitsversorgung der Zukunft aktiv und nachhaltig mitzugestalten. Wir freuen uns, Teil des Innovationsnetzwerks zu werden.

Verortung

Bitte zutreffende Bezeichnung auswählen:

- regional (TPG-Region auswählen)
 - Halle
 - Saalekreis
 - Burgenlandkreis
 - Anhalt-Bitterfeld
 - Mansfeld-Südharz
- national
- international

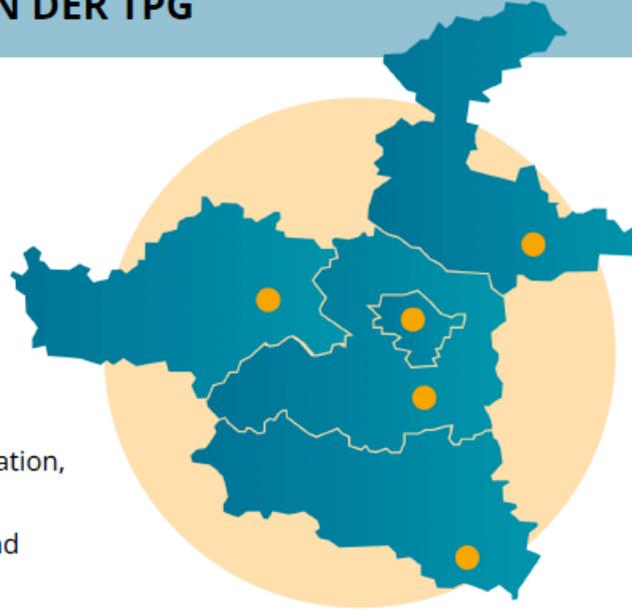
**→ Auszug aus Dokument:
Interessensbekundung.pdf**



WERDEN SIE NETZWERKPARTNER:IN DER TPG

WAS SIND IHRE VORTEILE ALS NETZWERKPARTNER:IN DER TPG?

- Zugang zu den Angeboten der TPG
- Nutzung der Innovationsinfrastruktur der TPG
- Kontakte zu anderen Netzwerkpartner:innen
- Teilnahme an den regelmäßigen Veranstaltungen
- Aktuelle Informationen rund um die Themen Innovation, Pflege und Gesundheitsversorgung
- Möglichkeit zur Antragsstellung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten (FuE-Projekte)
- Sichtbarkeit über die Kommunikationskanäle der TPG



WAS ERWARTEN WIR VON IHNEN?

Wir verstehen unsere Netzwerkpartner:innen als **“Gestaltende”** von innovativen, nachhaltigen Lösungen in der Pflege und Gesundheitsversorgung. Für Sie als Netzwerkpartner:in besteht somit jederzeit die Möglichkeit sich aktiv einzubringen. Wirken Sie z.B. als:

- **Netzwerker:in** für digitale Lösungen in Pflege und Gesundheit
- **Ansprechpartner:in** für interdisziplinären Austausch
- **Ideengeber:in** in Forschungs- und Entwicklungsprojekten
- **Tester:in** und **Anwender:in** innovativer Lösungsansätze

→ Auszug aus Dokument:
WerdenSieNetzwerkpartner.pdf

Hinweise zu den Förderquoten nach AGVO



Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung

Art des Einreichers	Höhe Förderquote
Universitäten / Hochschule	Bis zu 100 % 20 % PP Bis zu 120 %
Forschungseinrichtungen	Bis zu 100 %
Großunternehmen (GU)	Bis zu 50 %
Mittleres Unternehmen (MU)	Bis zu 60%
Kleines Unternehmen (KU)	Bis zu 60 %
Start-up (sind in der Regel Kleinstunternehmen)	Bis zu 80 %
<ul style="list-style-type: none"> · Kommunale Einrichtungen · Kliniken · gemeinnützige Organisationen · medizinische Einrichtungen · Stiftungen · Vereine · Verbände 	Keine Aussage möglich

→ **Auszug aus Dokument: Hinweise zu den Förderquoten nach AGVO.pdf**



Saxony-Anhalt is moving forward!

TPG

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium für Bildung und Forschung



BÜRGEN
LANDKREIS



SACHSEN-ANHALT

Staatskanzlei und
Ministerium für Kultur

#moderndenken



hallesaale
HÄNDELSTADT

UM:|H UNIVERSITÄTSMEDIZIN
HALLE



Medizinische Fakultät
der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg